



Montag, 16.04.2007

20:08

ONLINE-TAGESZEITUNG FÜR KARLSRUHE

ka-news für un

Startseite

NACHRICHTEN

Karlsruhe heute
 Karlsruhe gestern
 Karlsruhe vorgestern
 Sieben-Tage-Übersicht
 Köpfe im Profil
 Projektor
 KA-Spezial
 Umfrage heute
 Weltgeschehen

KULTUR

Kultur heute
 Sieben-Tage-Übersicht
 Veranstaltungen
 Was ist heute los?
 ... morgen los?
 ... übermorgen los?
 Kinoprogramm
 Kinotipps
 DVD-Tipps
 CD-Tipps
 Buchtipps
 Gewinnspiele

WIRTSCHAFT

Wirtschaft heute
 Sieben-Tage-Übersicht
 Wechselkurse
 Unternehmen im Profil
 Wirtschaft
 Deutschland
 Börsennews
 Aktie des Tages
 Branchenbuch
 Stadtplan
 Restaurants

SPORT

Lokalsport heute
 Sieben-Tage-Übersicht
 Karlsruher SC
 BG Karlsruhe
 Sport
 Fußball
 Formel 1/ Motorsport
 Tennis
 Wintersport

SERVICE

Wetter
 Verkehrslage
 Kalenderblatt
 Bürgerhefte
 Online-Beilagen
 Online-Reisebüro
 Notdienste
 Webcams
 E-Postkarten
 Online-Spiele

MARKTPLATZ

Anzeigenmarkt
 Immobilien
 KFZ-Anzeigen
 Job-Anzeigen
 Kontaktanzeigen

Empörung auf dem Marktplatz

"Oldtimer zum Sündenbock gestempelt"



Freie Fahrt für Oldtimer? (Foto: ka-news)

Karlsruhe - "Karlsruhe stellte die Welt auf Räder, und die Stadt sollte sich das vor Augen führen", verkündete Arnt Bokemueller des Vereins "Tribut an Carl Benz e.V." am gestrigen Sonntag auf dem Marktplatz. Rund 1.500 Menschen bestaunten etwa 500 Old- und Youngtimer - doch der Grund des Treffens war eigentlich ein anderer.

Bundesweit fanden gestern in zahlreichen Städten Demonstrationen gegen die geplanten Feinstaub-Fahrverbotszonen in Innenstädten und der damit verbundenen Aussperrung von Oldtimern statt ([ka-news berichtete](#)). Die Karawane startete in Karlsruhe am östlichen Messering und zog über den Entenfang in die Innenstadt bis auf den Marktplatz.

Wirtschaftliche und kulturelle Aspekte werden bedroht

"Der Klimaschutz ist uns auch bewusst, nur muss man die Sinnhaftigkeit solcher Fahrverbote beachten", so Bokemüller gegenüber ka-news. Das Luftreinhaltungsgesetz sei daher teilweise unsinnig. 47 Prozent des Feinstaubes seien natürlichen Ursprungs, nur zirka 2,5 Prozent des gesamten Feinstaubes seien dem Pkw zuzuordnen. "Die alten Fahrzeuge sind aber nicht die Wurzel des Übels", so Bokemüller. Der jährlichen Fahrleistung der Veteranen von durchschnittlich 1.500 Kilometern stünden rund 6.600 bis 15.000 Kilometer bei Alltagsfahrzeugen gegenüber. Zudem emittieren Pkw kaum messbare Mengen an Feinstaub; der Großteil des Feinstaubes würde durch den Reifen- und Bremsabrieb und nicht durch den Motor selbst emittiert. "Maßnahme und Wirkung stehen daher in keinem Verhältnis zueinander", erklärte Bokemueller.



Rund 1.500 Menschen bestaunten auf dem Marktplatz etwa 500 Oldtimer (Foto: ka-news)

TOP-MELI

Der ka-news-Vollidiot

Empörung auf "Oldtimer zur gestempelt"

Tempel vor d Kulturzentrum

Brav gemacht Belohnung w

Hart erkämpft KSC mit weic Saisonendsp

ÜBERBLIC

Oettinger rud Entschuldigu

Radfahrerin s Ohne Fremde

Rund 100.00 Auffahrnfall

Empörung auf "Oldtimer zur gestempelt"

Aktuelle ka-n Hat der KSC geschafft?

Von der Fahr Behinderung

Tempel vor d Kulturzentrum

Brav gemacht Belohnung w

Erneute Warr Konflikt bei d

Ergebnis der Mehrheit ford

Brand im Wa Bauarbeiten

Wartung und Edeltrudtunn

MEHR NA

Alle Meldung Heute / Gest Der Sieben-T Die Zehn-Ta

Weitere Meld Kulturmeldun

Geschäftsw

Lokalsport

KöPFE IM

[Leserforen](#)
[Viele Grüße](#)
 INTERN
[Impressum](#)
[Kontakt](#)
[Jobs bei ka-news](#)
[Online-Werbung](#)
[RSS-Feed](#)
[Als Startseite \(IE\)](#)
[Als Lesezeichen \(IE\)](#)

ANZEIGE



Nach Ansicht der Demonstranten stehen hinter den Aktionen vor allem auch kulturelle und wirtschaftliche Aspekte. "Ein Auto kann man nur erleben, wenn es fährt", so Bokemueller. Oldtimer repräsentierten als einzig rollendes, nicht museales Kulturgut die technische Vergangenheit Deutschlands. Zudem sei das Automobil bereits seit 110 Jahren stark an der technischen Entwicklung beteiligt und leiste einen enormen Beitrag zur Volkswirtschaft. Weiterhin leben in Europa rund 9.000 Unternehmen und zirka 55.000 Personen vom Geschäft mit Oldtimern und "43 Prozent davon planen Neueinstellungen", erklärte Bokemueller. "Ein Fahrverbot würde Unternehmen daher in ihrer Existenz bedrohen."

Alternativen zum Fahrverbot in anderen Städten

Kritik übte Bokemueller auch am Umweltbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Siegfried König (CDU). Dieser habe ihm gegenüber in einem Schreiben bekundet, die Stadt habe nur "wenig Einflussmöglichkeiten auf die an vielen Orten bereits zum 1. März eingerichteten Umweltzonen". Dem sei jedoch nicht so, andere Städte wie Stuttgart oder München hätten bereits frühzeitig angekündigt, für Oldtimer "großzügige Ausnahmeregelungen gelten zu lassen", sagte Bokemueller. Erste Erfolge der Aktionen gibt es derweil auch in Berlin zu feiern: Dort dürfen Oldies mit H- und 07er-Kennzeichen 1.000 Jahreskilometer innerhalb der Umweltzone fahren, allerdings nur unter der Auflage, die gefahrene Strecke in ein Fahrtenbuch einzutragen.



Die Demonstration sorgte zeitweise für Behinderungen im Straßenbahnverkehr
(Foto: ka-news)

Neben Karlsruhe hatte die "Initiative Kulturgut Mobilität" (IKM) auch in anderen Städten zu Protesten für den Erhalt mobiler Kulturgüter aufgerufen. Eine zentrale Abschlussveranstaltung wird es am 12. Mai in Berlin geben. (pjk)

Meldung vom Montag, 16. April 2007 © ka-news 2007

MEHR ZUM THEMA

- www.kulturgut-mobilitaet.de
- www.tribut-an-carl-benz.de

- [Hinweis an die Redaktion](#)
- [Artikel versenden](#)
- [Druckversion](#)
- [Leserforum](#)



DER KA-N



Tele - "

Weitere C

KA-NEWS



Frische Prodi
Die Nachfrag
der Region K
...mehr...

KARLSRU



ka-news beric
ostafrikanisch
und Leute. M
ganz persönl
Karlsruhe. ...



Straße /

powered t

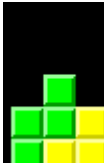


Was? E

Wo? St

powered t

SPIELEKL



Tetris - Das /
Status. Drehe
herabfallende
Ende nichts t
spielen...

Wir stehen auf starke Partner!

